

BLN 1809 Campolungo - Campo Tencia - Piumogna

Landschaftsmerkmale

Das Gebiet zwischen 700 m ü.d.M. von Faido und 3071 m ü.d.M. des Pizzo Campo Tencia zeichnet sich durch eine bemerkenswert natürliche und landschaftliche Vielfalt aus. Die besondere Geologie, kombiniert mit den noch laufenden Gletscher- und Fluss Prozessen, hat eine ganz besondere Morphologie hervorgebracht, bei der sich die rauen Abschnitte der alpinen Landschaft mit den sanfteren abwechseln, die durch die Wirkung der Gletscher Erosion und Ablagerung entstanden sind. Der obere Teil hat einen überwiegend natürlichen Charakter mit Felswänden, felsigen und grasbewachsenen Alpwiesen, innerhalb derer sich Bergseen befinden, unter denen der Tremorgio-, Campolungo- und Morghirolosee wegen ihrer Grösse die wichtigsten sind, sowie eine Reihe weiterer kleinerer Seen. Die Alpe del Campolungo kann vielleicht als das Herz dieser außergewöhnlichen Landschaft betrachtet werden, mit der weiten Ebene, die von den Mäandern des Wasserlaufs durchfurcht ist und den Tremorgio-See speist, und den besonderen geologischen Formationen der Campolungo und Passo Vanitt Einschnitte. Im unteren Teil findet man ein interessantes Mosaik aus Nadelwäldern und von der alpinen Landwirtschaft genutzten Freiflächen, die immer noch solide und aktiv genutzt werden, insbesondere den Alpe Geira, Alpe Tremorgio, Alpe Crosolina, Alpe Lambro und Alpe Cadonigo. In diesem Gebiet befinden sich Weiden mit den Lärchenhainen des Bosco Bello di Dalpe, ein eindrucksvolles Beispiel für die mit der alpinen Wirtschaft verbundenen Waldbewirtschaftung. Die Ge-

schichte der Kulturlandschaft dieses Gebietes ist eng mit der Entwicklung des Gotthardpasses und der Überwindung der Piottino-Schlucht verbunden. Geht man noch weiter herunter, kommt man an die großzügigen Terrassen von Dalpe, Prato und Gribbio, die von Siedlungen geprägt sind, die mit großen Flächen gemähter Wiesen umgeben sind. Dank ihrer besonderen Lage und Zugänglichkeit sind diese Siedlungen seit der Nachkriegszeit zu wertvollen Gebieten für Ferienwohnungen geworden. Der landschaftliche Reiz und Reichtum dieser Zone vor den Toren Faidos kann dank des Wegenetzes mit seinen Hütten erwandert werden. So kann man die aussergewöhnliche Landschaft bewundern und mit der Natur dieses einzigartigen Gebietes in Kontakt kommen.

Er besiedelt die ganzen Schweizer Alpen, und ein Pärchen beansprucht ein Gebiet von 20 bis 80 km². Die Flügelspannweite eines Weibchens beträgt 2,20 m (das Männchen ist kleiner) und sein Gewicht kann 6,5 kg gegenüber den 4,5 kg des Männchens erreichen. Im Durchschnitt bringt ein Weibchen (Pärchen?) alle zwei Jahre ein Junges zur Welt. Ein Adler kann bis zu 25 Jahre alt werden. Junge Exemplare können auf der Suche nach einem neuen Territorium in den Alpen bis zu 400 km weit wandern.



DER STEINADLER (AQUILA CHRYSAETOS)

Er besiedelt die ganzen Schweizer Alpen, und ein Pärchen beansprucht ein Gebiet von 20 bis 80 km². Die Flügelspannweite eines Weibchens beträgt 2,20 m (das Männchen ist kleiner) und sein Gewicht kann 6,5 kg gegenüber den 4,5 kg des Männchens erreichen. Im Durchschnitt bringt ein Weibchen (Pärchen?) alle zwei Jahre ein Junges zur Welt. Ein Adler kann bis zu 25 Jahre alt werden. Junge Exemplare können auf der Suche nach einem neuen Territorium in den Alpen bis zu 400 km weit wandern.



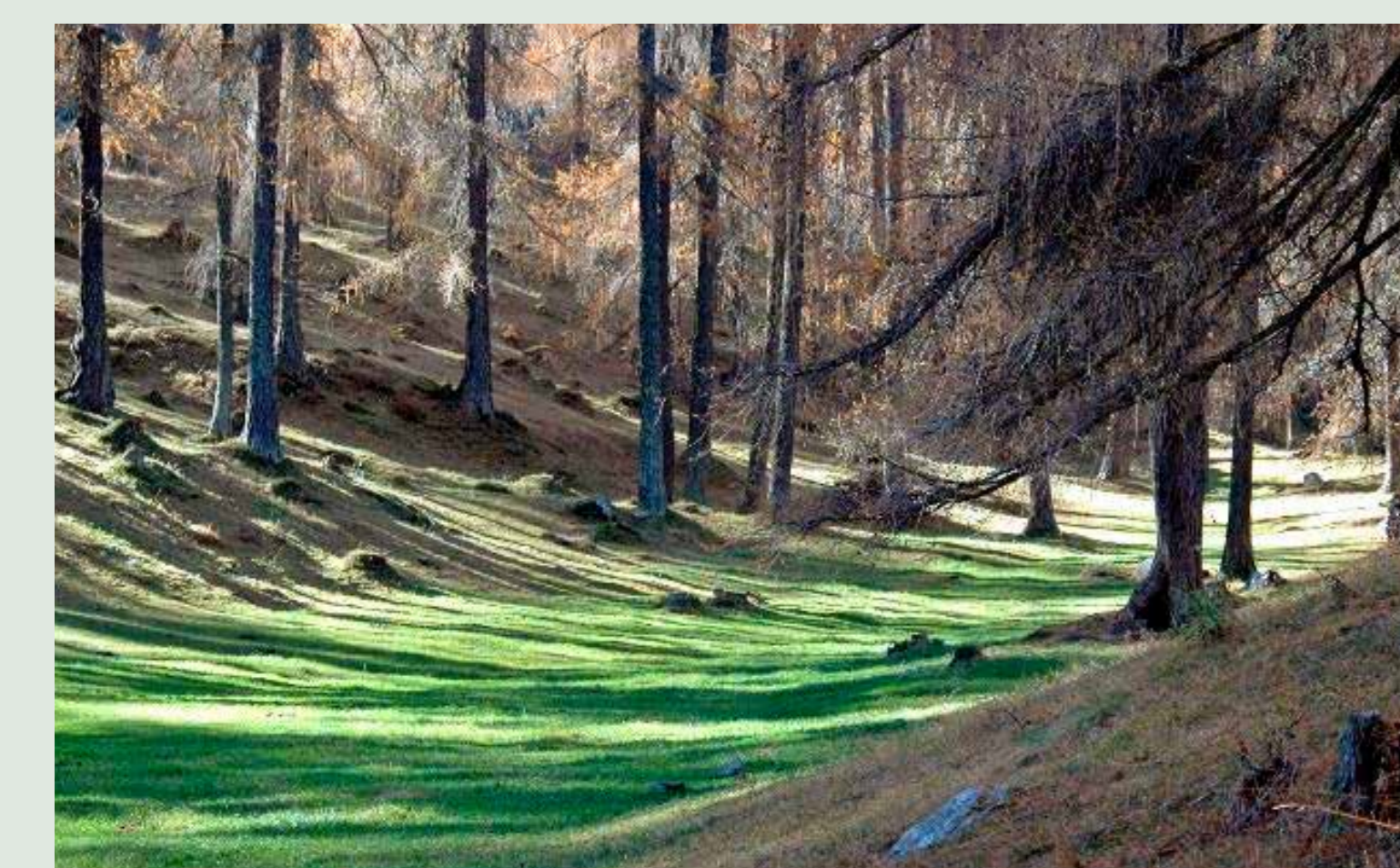
Der See Tremorgio von der Ortschaft Leiarozza aus gesehen



Die Gesteinsschichten am Campolungo-Pass



Der Federrohr-Wasserfall



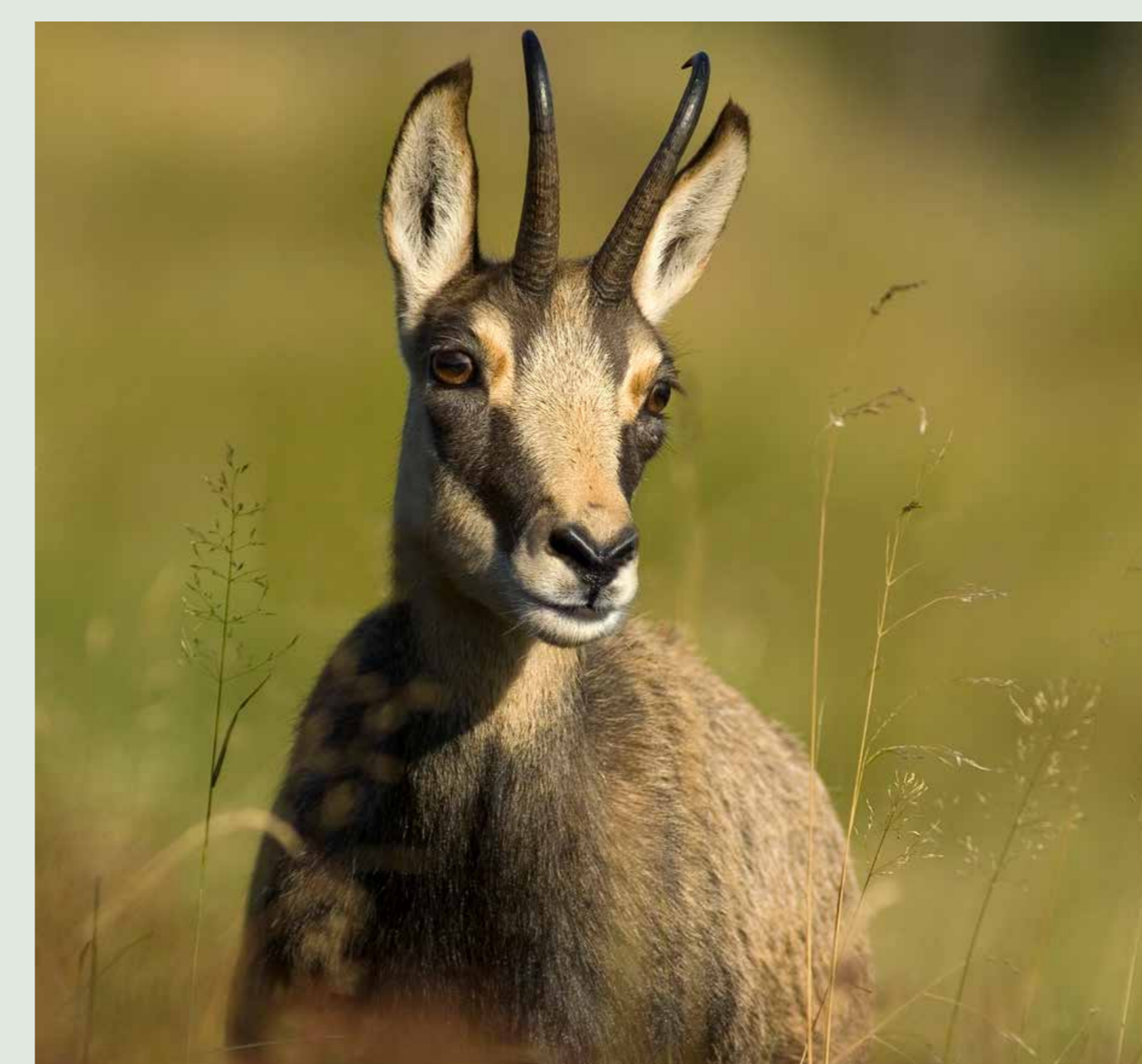
Lärchenbäume und Weiden im "Bosco Bello"



Das Hochmoor (Torfmoor) von Bedrina

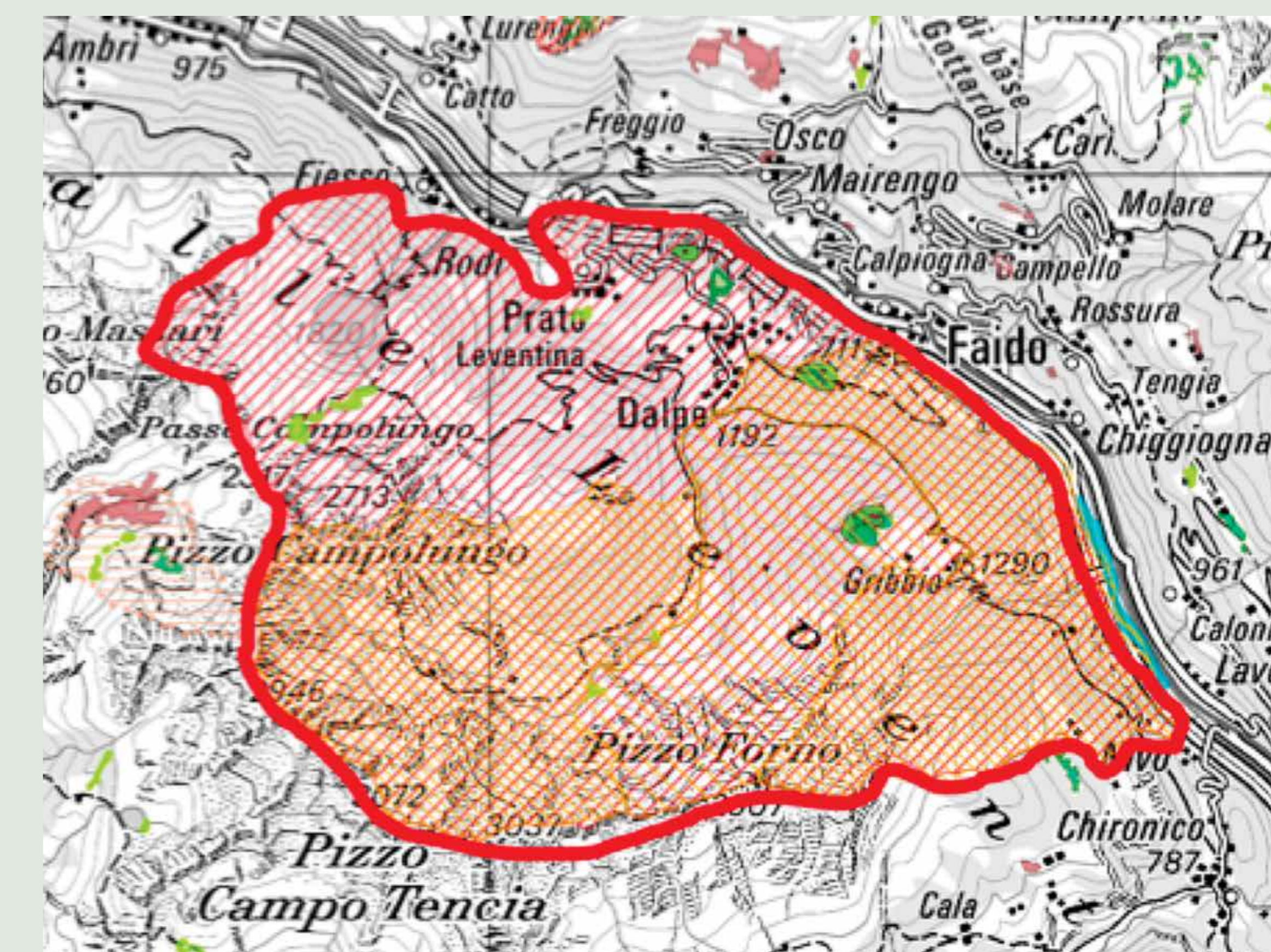


Die Piottino-Schlucht

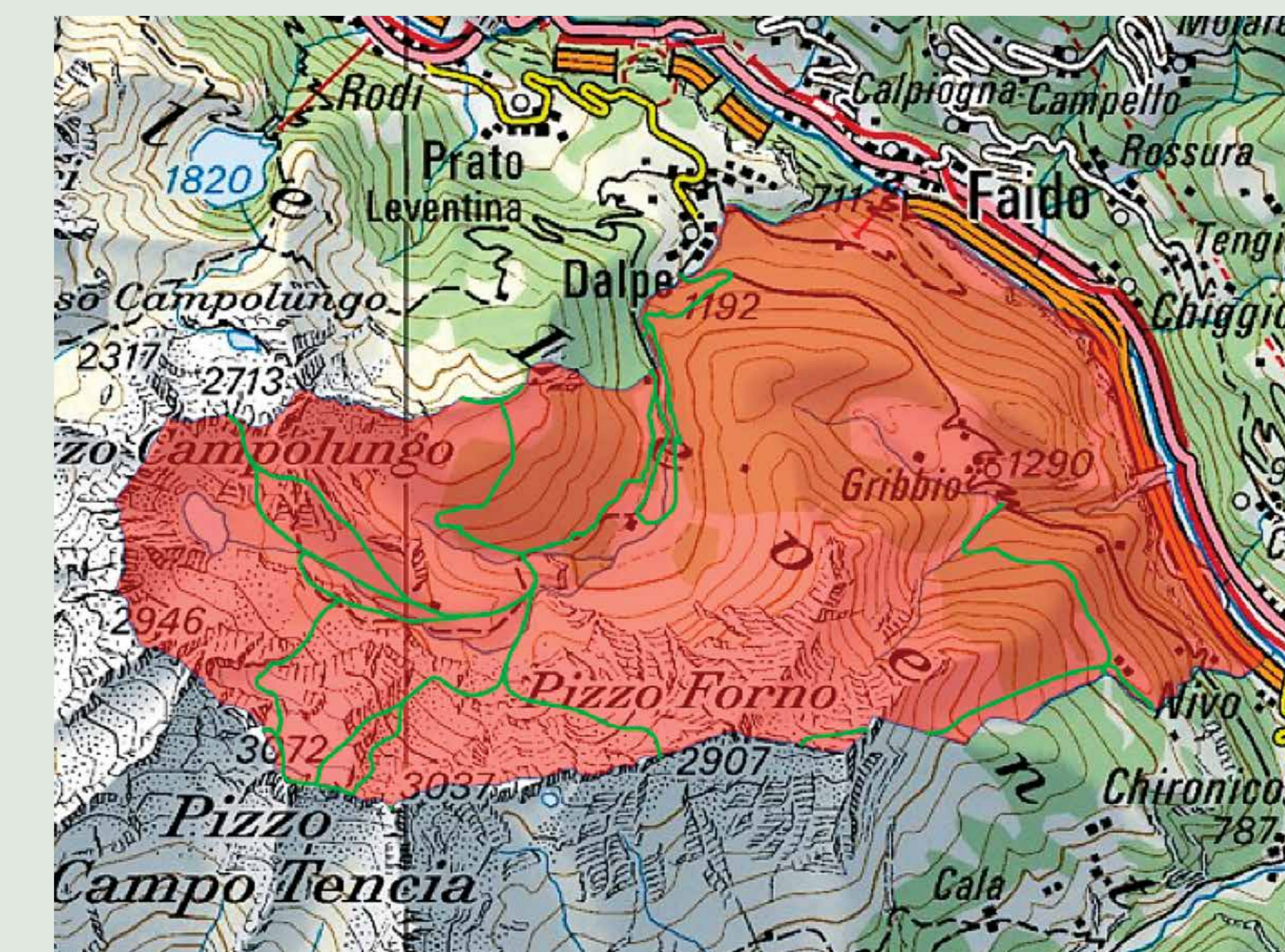


DIE ALPEN-GEMSE (RUPICAPRA RUPICAPRA)

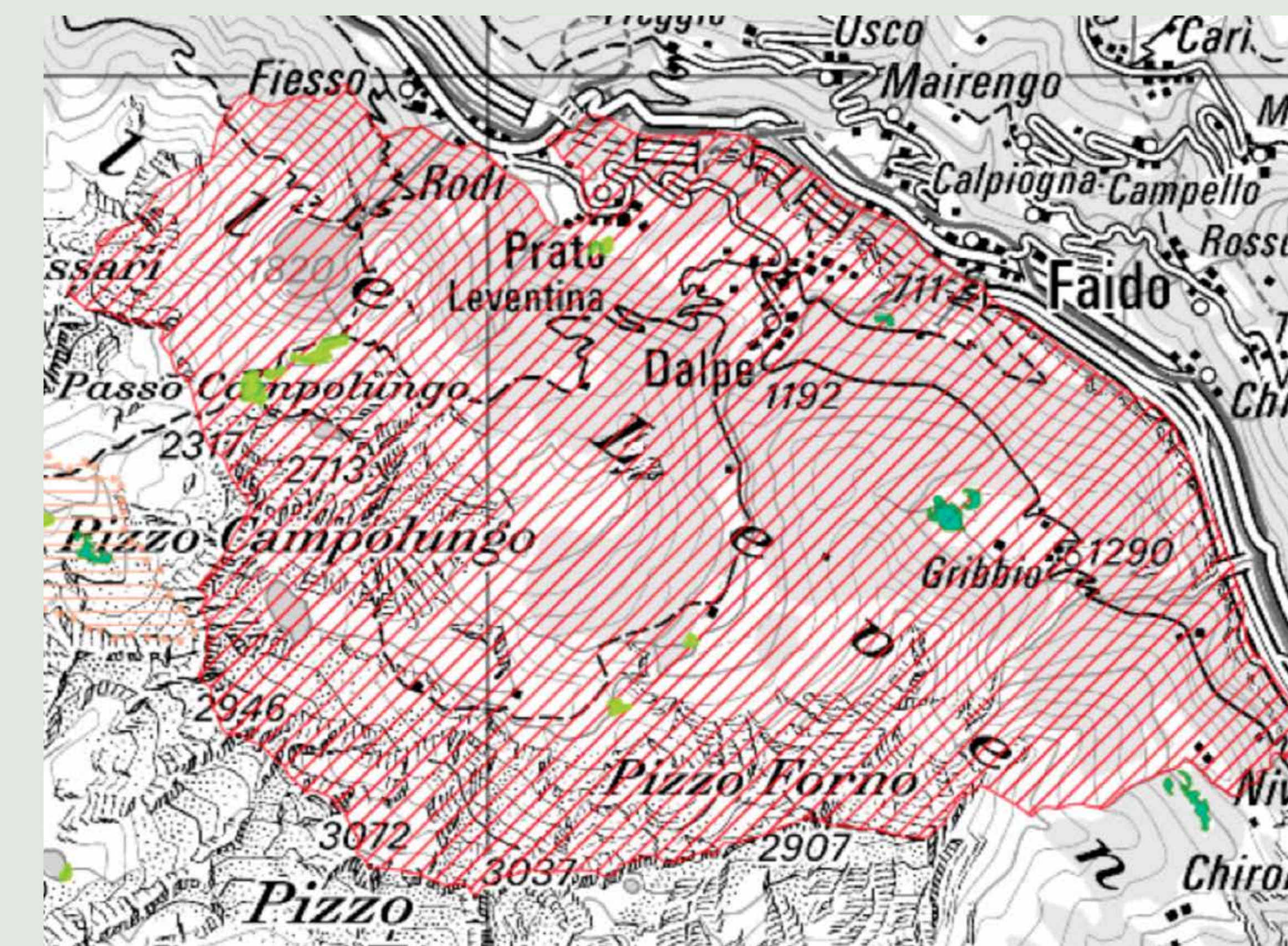
Sie ist in den Alpen zwischen 1800 und 2300 m ü.M. verbreitet. Sie lebt in mehr oder weniger großen Gruppen. Männchen und Weibchen haben Hörner. Alte Männchen sind am liebsten allein und gesellen sich während der Brunft (November-Dezember) zu den Weibchen. Nach einer Tragzeit von 23 Wochen bringen sie ein Kitz zur Welt, das unmittelbar der Mutter folgt. Die Gemse ist ein Pflanzenfresser, bevorzugt aber den oberen Teil des Grases, der weicher und schmackhafter ist.



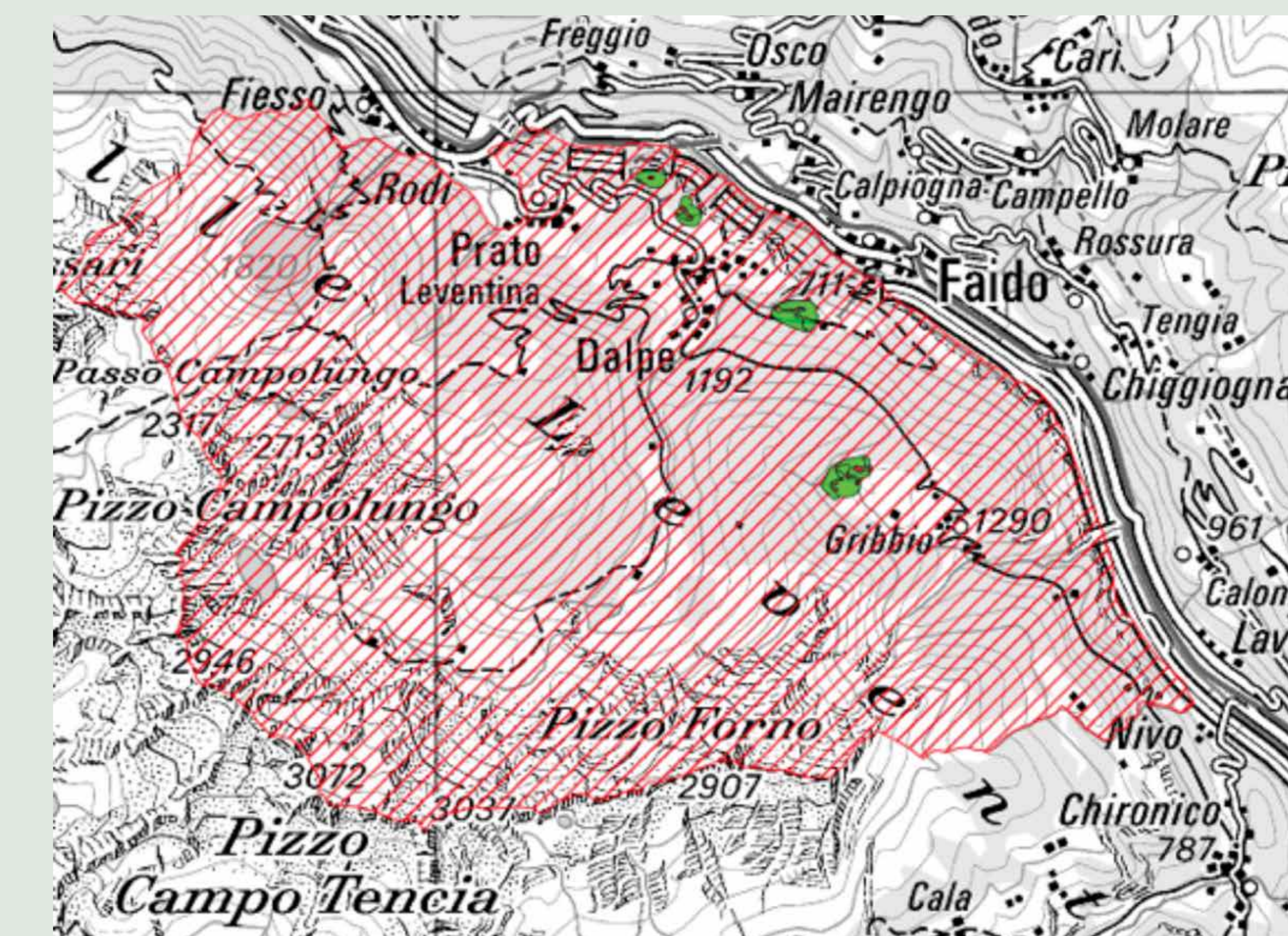
Gebiete des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN)



Eidgenössische Jagdbangebiete (Schutzzonen)



Flachmoor



Hochmoore

LEGENDE

- BLN-Umfang
- Flachmoor von nationaler Bedeutung
- Flachmoor von kantonalen Bedeutung

N 1:6500
0 250 500 m

